

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

28.11.2025

Fahrgastverband PRO BAHN kritisiert verpasste Chance für barrierefreie und digitale Fahrgastinformation in Limbach-Oberfrohna

Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland zeigt sich irritiert und enttäuscht über die Entscheidung des Stadtrats in Limbach-Oberfrohna, den Einbau digitaler Fahrgastinformationsanzeigen an sechs Bushaltestellen abzulehnen. Trotz hoher Förderquote und klar benannter Vorteile für die Fahrgäste fand das Projekt knapp keine Mehrheit.

Nach Informationen aus der *Freien Presse* wären rund 350.000 Euro der Gesamtkosten durch Fördermittel gedeckt gewesen; die Stadt hätte lediglich 70.000 Euro beisteuern müssen. „Dass sich der Stadtrat von Limbach-Oberfrohna selbst bei dieser vorteilhaften Finanzierung nicht für eine Umsetzung entscheidet, ist völlig unverständlich.“, kritisiert Markus Haubold, Vorsitzender des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland e.V.

„Die Entscheidung ist ein Rückschritt für die Barrierefreiheit und die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs vor Ort“, erklärt Markus Haubold. „Die digitalen Anzeigen hätten vor allem sehbehinderten Menschen, Senioren, Schülern und Gelegenheitsfahrgästen den Zugang zum ÖPNV spürbar erleichtert.“ An vielen Orten in Deutschland sind moderne Anzeigen mit barrierefreien Echtzeitinformationen längst Standard.

Der Fahrgastverband PRO BAHN zeigt sich zudem irritiert über die Argumentation einiger Stadträte. „ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer verdienen Respekt – nicht den Hinweis, dass Menschen ‚früher auch ohne digitale Anzeigen Bus gefahren sind‘“, so der Verband. „Diese Haltung ignoriert völlig, wie wichtig barrierefreie Informationen für einige Menschen sind. Barrierefreiheit ist rechtlich verankert, keine Option.“

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert den Stadtrat daher auf,

1. den Beschluss neu zu bewerten,
2. Fahrgastinteressen ernst zu nehmen,
3. Barrierefreiheit als verpflichtenden Bestandteil moderner Stadtentwicklung zu verstehen,
4. und Fördermöglichkeiten zur Verbesserung des ÖPNV nicht ungenutzt verstreichen zu lassen.

„Eine zukunftsfähige Kommune misst sich auch daran, wie sie zum öffentlichen Nahverkehr steht und wie sie mit den Bedürfnissen derer umgeht, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind,“ betont Markus Haubold. „Limbach-Oberfrohna hat hier eine wichtige Chance verpasst – hoffentlich nicht dauerhaft.“

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Markus Haubold

Vorsitzender

Sprecher Region Südwestsachsen

markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.